



Pfarramt Süd	Pfarrer Alfred Ehmann, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.15 - 19.15 Uhr
Pfarramtsbüro Süd	Stefanie Bölke, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Mo 10.30 - 11.30 Uhr; Di & Fr 8.30 - 11.30 Uhr; Do 17.30 - 19.30 Uhr; <i>ev.pfarramt.suessen.sued@web.de</i>
Pfarramt Nord	Pfarrerin Friederike Maier, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, <i>friederike.maier@web.de</i> , sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Pfarramtsbüro Nord	Stefanie Bölke, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, Mi 10 - 11.30 Uhr
Pfarrerin z. A.	Vivi Schenk, Ringstr. 8, 73072 Reichenbach, Tel. 07162/2622754 mobil 0176/23153058 <i>vivipof@web.de</i>
Internetauftritt	www.suessen-evangelisch.de
1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats	Hans-Werner Löchli, Postweg 5, Tel. 8901
Evang. Gemeindehaus	Thomas Pernet, Tel. 43734, mobil 0151/2222 97 67
Mesnerin	Mathilde Bimbinneck, Blücherstr. 34, Tel. 42374
Kirchenpflege	Ingolf Schlechter, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 8547, FAX 969576; <i>ev.kirchenpflege-suessen@web.de</i> ; Sprechzeit: Mo & Do 9.00 - 11.30 Uhr,
Kindergärten	Lindenstraße Tel. 8171, Marktstraße Tel. 42291, Stiegelwiesen Tel. 8823
Kinderkirche	Dietmar Brucker Tel.43580, www.kikisuessen.gmxhome.de
Bankverbindung	KSK Süßen (BLZ 610 500 00), Konto-Nr. 7000 429 Voba Göppingen (BLZ 610 605 00) Konto-Nr. 121 145 000
Kirche geöffnet	an Werktagen von 15:00 - 16:30 Uhr, an Sonntagen/kirchl. Feiertagen während der Gottesdienste Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Süßen Herausgeber: Ev. Pfarramt Nord, Pfarrerin F. Maier, Layout: Dietmar Brucker Redaktion: <i>gemeindebrief.redaktion@gmx.de</i> Druck: Häcker-Druck, Inh. Rudi Jaeger Süßen Auflage: 2300 Exemplare Der Gemeindebrief wird durch den Gemeindedienst ehrenamtlich verteilt. Danke!

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SÜSSEN

2/2012

Mai
Juni
Juli



Ge
mein
de
Brief

Johann Albrecht Bengel (1687-1752)

Vor 325 Jahren wurde der Schrifttheologe und die prägende Gestalt des schwäbischen Pietismus geboren.

„Zu einer ruhigen Entfaltung gelangte der Pietismus in Württemberg. ... *Er schlug seine Wurzeln im Bürger- und Bauernstand...* So entstand ein gut kirchlicher Biblizismus, der in Johann Albrecht Bengel seinen lautersten und gelehrtesten Vertreter fand“, so würdigt der frühere Erlanger Theologieprofessor Walther von Loewenich Johann Albrecht Bengel, der am 24. Juni 1687 in Winnenden geboren wurde. Der Pietismus-Forscher Prof. Martin Brecht, der an den Universitäten Tübingen und Münster lehrte, stellt anerkennend fest, dass Bengel durch seine Theologie und sein Wirken zur stärksten pietistischen Kraft im Herzogtum Württemberg wurde.

J.A. Bengel war Sohn eines Pfarrers und mütterlicherseits Urgroßenkel des württembergischen Reformators Johannes Brenz (1499-1570). Schon 1693 starb sein Vater, als französischen Soldaten in Winnenden einfielen. Die Familie verlor Haus und Vermögen. So kam Bengel in die Lehrerfamilie Spindler in Winnenden, später nach Marbach, Schorndorf und Stuttgart. Dort besuchte er das ‚Collegium Illustre‘, die führende Schule des Herzogtums, in der ihm eine umfassende Bildung zu Teil wurde.

Sein Weg führte ihn zum Theologiestudium nach Tübingen ins Evangelische Stift (1703-1706). Nach seinem Studium blieb er dort weiter als Repetent (Lehrer), bis er dann Vikar wurde (u.a. in Metzingen). Eine



Foto: Wikipedia

Studienreise führte ihn nach Halle ins Zentrum des damaligen Pietismus, in die Francke'schen Stiftungen.

Im Jahr 1713 wurde Bengel Klosterpräzeptor (Leiter) der Lateinschule in Denkendorf. Im gleichen Jahr heiratete er Johanna Regina Seeger aus Stuttgart. Das Paar hatte 12 Kinder, von denen nur sechs das Erwachsenenalter erreichten.

In 28 Jahren als Präzeptor prägte er durch seinen Unterricht Generationen von späteren württembergischen Pfarrern. Als ‚Universalgelehrter‘ unterrichtete er die 14-18jährigen zukünftigen Theologiestudenten in Latein, Griechisch, Hebräisch, aber auch in Mathematik, Geschichte und Logik.

1741 wurde Bengel als Prälat nach Herbrechtingen berufen. Mit dieser Stelle war er Mitglied im Landtag. Außerdem wurde er in den Engeren Ausschuss des Herzogtums

berufen und gehörte so zu den politisch Führenden des Landes.

In seiner Denkendorfer Zeit arbeitete Bengel an der Herausgabe der Schriften des lateinischen Schriftstellers Cicero. Vor allem war ihm aber an einer verbesserten Ausgabe des griechischen Neuen Testaments gelegen. Weil das Neue Testament in vielen Handschriften überliefert ist, machte sich Bengel an die Arbeit, diese zu prüfen, um dem Urtext des Neuen Testaments so nahe wie möglich zu kommen. Der Heiligen Schrift als dem Fundament des Glaubens wollte er seine ganze Aufmerksamkeit widmen.

Bengel sammelte, verglich und bewertete Handschriften des Neuen Testaments und stand in Kontakt mit der damaligen Gelehrtenwelt des In- und Auslandes. Schon von 1715 an betrieb er Quellenstudien. Seine wissenschaftliche Arbeit am Urtext des Neuen Testaments, so wird berichtet, bewältigte er mit 30.000 Karteikarten. 1734 gab er bei Cotta in Tübingen sein *Novum Testamentum Graece* heraus. Diese griechische Ausgabe des Neuen Testaments enthielt neben dem traditionellen Text auch wesentliche Varianten. Bengel gehörte somit zu den Bahnbrechern der modernen wissenschaftlichen Erforschung der Bibel. „*Nur in der Bibel weht der reine göttliche Geist*“, so begründet Bengel sein Streben nach dem Urtext.

Als Frucht seines intensiven Bibelstudiums veröffentlichte er 1742 auf Latein einen Kommentar zum Neuen Testament – als Zielgruppe hatte er die Pfarrer im Blick – in welchem er das Ziel verfolgte, dass jede Stelle der Bibel aus dem Textwort und aus

seinem Zusammenhang heraus zu erklären sei, gemäß dem reformatorischen Grundsatz, dass sich die Hl. Schrift selbst auslege. Er nannte seinen Kommentar ‚Gnomon‘ (auf Deutsch: Zeiger, Fingerzeig). Und in der Einleitung schreibt er: „*Wende dich ganz dem Text zu und wende ihn ganz auf dich an*“. So verband er wissenschaftliche Erkenntnis mit pietistischer Frömmigkeit.

Die wichtigste biblische Schrift wurde für Bengel die Offenbarung des Johannes. Bengel wollte wissen, wie der Gang der Weltgeschichte sein wird, also Gottes Zeitplan für die Menschen. Hinweise darauf suchte er in der verschlüsselten Sprache im letzten Buch der Bibel und besonders in der Zahl 666. Bengel berechnete so das Kommen des 1000-jährigen Reichs auf das Jahr 1836, als Beginn einer langen, glücklichen Friedenszeit, der Beginn des Reiches Gottes. Manche Württemberger verließen daraufhin ihre Heimat, um in Südrussland und im Heiligen Land dem wiederkommenden Christus entgegenzugehen. Eine besondere Ehrung wurde ihm 1751 zu Teil, als ihm die Universität Tübingen die Ehrendoktorwürde verlieh.

Zwei Lieder Bengels finden sich im württembergischen Teil unseres Gesangbuches. Aus dem Jahr 1734 stammt das Lied ‚**Du Wort des Vaters, rede du**‘ (EG 632) und aus dem Jahr 1738 das Bekanntere ‚**Gott lebet! Sein Name gibt Leben und Stärke**‘ (EG 613).

Am 2. November 1752 ist Bengel in Stuttgart gestorben, wo er auch bestattet wurde. Sein Grab ist aber nicht mehr erhalten.

Alfred K. Ehmann

Gemeindereise nach Südindien

Im Januar diesen Jahres startete eine 14-köpfige Reisegruppe aus Süßen, Schwäbisch-Gmünd und Stuttgart unter der Leitung von Julie Lipp-Nathaniel und Dr. Leslie Nathaniel nach Südindien.

Die Gruppe besuchte verschiedene Heime und Schulen, in denen die Mädchen und Jungen Geborgenheit und Hilfe erfahren dürfen und auch eine fundierte Ausbildung bekommen. Kutumba, ein Heim für körperbehinderte Mädchen, die zu Hause keine Chance auf ein selbst bestimmtes Leben hätten, soll hier exemplarisch erwähnt werden.



Foto: H. Sigler-Schmid

Auch die Sehenswürdigkeiten kamen nicht zu kurz. Erstes Ziel war Bangalore, eine Großstadt mit fast 9 Mio. Einwohnern. Die Hindu-Tempel in Mysore und Trivandrum, die Altstadt von Chochin, eine Hausbootfahrt in den Backwaters, die Teestadt Munar, ein Ritt auf Elefanten, eine Aufführung des traditionellen Kathakalitanzes und vieles mehr standen auf dem Programm.



Foto: H. Sigler-Schmid

Interessante Gespräche, berührende Begegnungen und herzliche Gastfreundschaft durfte die Gruppe erleben und viele neue Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Von diesen Eindrücken, der Dankbarkeit und der Lebensfreude, aber auch von der landschaftlichen und kulturellen Schönheit berichteten unsere Reiseleiter, das Ehepaar Nathaniel, mit Hilfe zahlreicher Bilder Ende März im Ev. Gemeindehaus. Über



Foto: H. Sigler-Schmid

100 Besucher ließen sich für dieses Land und seine Menschen begeistern und probierten auch die verschiedenen indischen Speisen.

Wir bedanken uns bei allen die gekommen sind und für die großzügigen Spenden.

Dank Ihrer Hilfe können wir einen Betrag von 600 Euro an das Heim Kutumba und die beiden angeschlossenen Heime weiterleiten.

Ganz herzlichen Dank dafür!

Für die Süßener
Reisegruppe
H. Sigler-Schmid



Foto: H. Sigler-Schmid

Aus dem Kirchengemeinderat

Aktuelle Informationen und Beschlüsse von Januar bis März

Die Kirchengemeinde wird dem Freundeskreis des EJW Geislingen beitreten und mit 100,- Euro pro Jahr unterstützen.

Beim Kirchenbezirkstag in Geislingen wird die Kirchengemeinde aktiv teilnehmen. Als Beitrag der Süßener "Mostköpfe" ist der Ausschank von Most vorgesehen.

Der Haushaltsplan 2012 wurde in der Februarsitzung beraten und beschlossen. Die Plansummen der Erträge und Aufwendungen betragen 940.190,-Euro.

Der Finanzierungsplan mit Gesamtkosten von 214.000,- Euro für die Renovierung des Gemeindehauses und die Optimie-

rung der Küche wird beschlossen. Da die erforderlichen Eigenmittel bereitstehen, wird der Oberkirchenrat um die Freigabe der weiteren Umsetzungsphasen gebeten.

Aus kirchen- und schulrechtlichen Gründen ist die Ev. Kirchengemeinde Süßen angehalten, sich dem in der Ev. Landeskirche Württemberg üblichen Beginn des Konfirmandenunterrichtes in Klasse 7 und der Konfirmation in Klasse 8 anzupassen. Die Umstellung erfolgt stufenweise in den nächsten Jahren. Des weiteren müssen bis zum Jahr 2016 die Konfirmationen in den Kirchengemeinden der Ev. Landeskirche Württemberg nach Ostern stattfinden.

H.W. Löchli und Otto Wörz

Ein Osterfest im Grünen

Am Samstag, dem 24. März, trafen wir uns - die Familien und Erzieherinnen des KiGa Marktstraße - und machten uns auf die Suche nach dem Osterhasen. Um halb zwei am Nachmittag marschierten wir los Richtung Näterhöfe, vorbei am Moserhof auf die Wiese am Kappentobel.

Dort angekommen sangen wir erstmal ein Lied, damit der Osterhase uns auch hören konnte. Um den Frühling zu begrüßen, der uns an diesem Samstag schönes Wetter beschert hatte, zeigten die Kinder ihren Eltern ein Fingerspiel von der Sonne und sangen und spielten das Lied „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“. Für den Osterhasen sagten die Kinder das Gedicht vom Schokohasen mit der kaputten Nase auf.



Foto: U. Emberger

Und dann - auf einmal - nachdem wir unser Osterhasenlied gesungen hatten, schauten wir uns auf der Wiese um und da blitzte es unter Büschen und Hecken bunt hervor. So schnell sie konnten, rannten die Kinder los und entdeckten bunte Eier und kleine Geschenke. Während unseres Vorspiels muss wohl der Osterhase da gewesen sein...

Für das anschließende Picknick hatte jeder etwas mitgebracht und so breiteten wir Decken aus und ließen uns das Gebäck gut schmecken. Die Kinder tobten auf der Wiese umher, spielten Ball und Fangen und entdeckten ab und zu noch ein Osterhasei. So ließen wir den Nachmittag fröhlich ausklingen.

Ulrike Emberger
für den Kindergarten Marktstraße



Foto: U. Emberger

90 JAHRE POSAUNENCHOR SÜSSEN

1922–2012 – Rückblick und Ausblick

Mit zwei Bläsern wurde an der Weihnachtsfeier des Süßener Jünglingsvereins 1922 „Stille Nacht, heilige Nacht“ gespielt. Der damalige Auftritt von Johannes Clement und Adolf Fink ging als Gründungstag des Süßener Posaunenchors in die Süßener Geschichtsbücher ein. In den darauffolgenden Jahren wurden unter schwierigen finanziellen Bedingungen weitere Instrumente beschafft. 1929 bestand der Chor bereits aus 12 Mitgliedern.

Von 1936 bis 1945 fanden die Proben und Auftritte auch wegen des Krieges nur selten, manches Jahr auch gar nicht statt. Der 1. Landesposaunentag in Ulm nach dem Krieg im Jahr 1946 lies das Chor- und Probenleben wiederaufleben. Drei Jahre später lösten sich die Chöre des oberen Filstals vom Bezirk Göppingen los, seitdem gehört Süßen zum Geislinger Bezirk. 1958 übernahm der Süßener Posaunenchor die Patenschaft für den Donzdorfer Chor. Anlässlich der 900 Jahrfestfeier der Gemeinde Süßen gestaltete der Posaunenchor den ökumenischen Gottesdienst mit. In den 80er und 90er Jahren wurden zahlreiche Freizeiten und Auslandsreisen unternommen, darunter Italien und Israel. Die Bodenseefreizeit bei Familie Jäger in Tunau wurde für die Chorfamilie zum festen Bestandteil der Sommerferien.

Zum 75. Chorbestehen im Jahr 1997 sind die Chormitglieder zur 1. Segelfreizeit auf dem Ijsselmeer nach Holland aufge-



Foto: privat

brochen und dies sollte nicht der einzigste Segelförn bleiben.

Musikalisch geprägt durch die Ulmer Sonderdrucke zu den Landesposaunentagen entwickelt sich die Literatur kontinuierlich weiter, bis hin zu modern arrangierten Musikstücken. Diese erfreuen sich neben den altbekannten Chorälen wachsender Beliebtheit. In den vergangenen 90 Jahren wurde der Chor von fünf Dirigenten musikalisch geleitet. Derzeit spielen 43 Bläserinnen und Bläser im Chor, darunter acht in der Seniorengruppe. Aktuell werden sieben Jungbläserinnen und Jungbläser ausgebildet.

Wir freuen uns über unser 90-jähriges Bestehen und möchten mit der gesamten Kirchengemeinde im Rahmen unseres Festgottesdienstes am **6. Mai 2012** dieses Jubiläum feiern. Anschließend laden wir zum Ständerling mit Ausstellung zur Geschichte des Chors in das Ev. Gemeindehaus ein.

Marcus Schurr
1. Vorsitzender

Die Apis

A = Altpietistisch; P = Persönlich;
I = inspirierend

✓ seit 1857 = freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche Württemberg
✓ selbstständig organisiert; ganz bewusst mit einer Fülle von Angeboten innerhalb der Evang. Landeskirche an ca. 500 Orten in 38 Bezirken

✓ Leitwort: „Ich lebe und ihr sollt auch leben“, sagt Jesus Christus. Wir freuen uns an diesem Leben und vertrauen gemeinsam auf Gottes Wort. Wir laden ein zum Leben mit ihm und geben seine Liebe in Wort und Tat weiter.

✓ Anliegen: den persönlichen Glauben durch Bibellesen, Gebet und Gemeinschaft stärken und fördern.



Foto: J. Baral

Die Apis - Evangelische Gemeinschaft in Süßen

Geschichte:

✓ Gegründet von Katharina Moring (1838-1916, Urgroßtante von Tilly Fink) in der Hofstraße

✓ 1928-1929 baute man mit dem erworbenen Geld (durch den Hofverkauf) unter Leonhardt Clement das neue Gemeinschaftshaus (Brunnenstr. 5)

die Apis 

Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

✓ **Gemeinschaftsleiter:** Leonhard Clement (1869-1936), Karl Gerlach, Adolf Ströhle, Richard Lohrmann (gründete 1949 den Gemeinschaftschor), Hermann Fink, jetzt: Rainer Mittner

✓ **Früher:** bis zu 80 Besucher und Freunde

✓ **enges Miteinander** zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde und der Gemeinschaft

✓ **1904:** das erste Mal „die Monatsstunde“ (heute Bezirks-Konferenz) in der Ulrichskirche

✓ **„stunde“** (heute Bezirks-Konferenz) in der Ulrichskirche

✓ Die Kirchengemeinde nutzt das Gemeinschaftshaus der Apis für ihre Bibelstunden

Heute:

✓ Jochen Baral (seit 2008 im Bezirk), Diakon der Evang. Landeskirche und Bezirksverantwortlicher der Apis, freut sich über das gute Miteinander



Foto: J. Baral

✓ **Neues Angebot** seit einem Jahr = die Apis in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde.

- I jeweils 1x im Monat, samstags im Evang. Gemeindehaus
- I Kindertreff „freshpoint kidspoint“ ab 15:30 Uhr für alle Kinder der 3.-6. Klasse
- I Jugendtreff „Filmbistro“ ab 19:00 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahren

✓ **Treffpunkt „Gemeinschaftsstunde“:** Brunnenstr. 5, wöchentlich freitags ab 19:30 Uhr

Gemeinschaftsleiter:
Rainer Mittner, Brunnenstr. 50,
07162-41914, mittner.rainer@web.de

Bezirksverantwortlicher:
Diakon & Gemeinschaftsprediger
Jochen Baral, Rosenplatz 7,
73033 Göppingen, 07161-290662
j.baral@die-apis.de

Zum Titelbild

In unserer Reihe von Bildern rund um den Gottesdienst ist diesmal ein Eindruck von der Jugendkirche Celepraytion zu sehen. Dieser Gottesdienst richtet sich besonders an Jugendliche in unserem Distrikt und findet jeden zweiten Sonntag



um 18 Uhr in Gingen in der Johanneskirche statt. Jeweils zu einem bestimmten Thema gibt es Impulse und eine Kurzsprache. Eine Band sorgt für fetzige Musik. Im Anschluss an den Gottesdienst ist im



Foto: J. Baral

Weitere Infos und Veranstaltungen:
www.goepingen.die-apis.de

Wir möchten alle Interessierte sehr herzlich einladen, einmal bei uns vorbei zu schauen!

Gemeindehaus Zeit zum Schwätzen, Essen, Spiel und Spaß.

Das zweite Bild zeigt auch wieder Hände in Detailaufnahme: ein Mensch bekommt die Hände aufgelegt und wird gesegnet. Gottes Beistand hören und spüren, ganz persönlich, das stärkt fürs Leben – bei der Taufe, der Konfirmation und am Ende jedes Gottesdienstes. Gott verheißt dir: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ (1. Mose 12, 2)



Friederike Maier

GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE

06.05.12	9:30 Uhr	Gottesdienst anlässlich des Jubiläum des Posaunenchors, Pfarrer Ehmann, unter Mitwirkung des Posaunenchors, anschließender Ständerling im Gemeindehaus
13.05.12	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Maier unter Mitwirkung des Kirchenchors
	11:00 Uhr	Kirche für Knirpse, Pfarrerin Maier und Team
17.05.12	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls, Pfarrer Ehmann unter Mitwirkung des Posaunenchors
20.05.12	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen, Pfarrerin Maier
27.05.12	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls, Pfarrerin Maier
28.05.12	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer z. A. Dengler, Kuchen
03.06.12	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin z. A. Schenk
10.06.12	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer z. A. Dengler, Kuchen
1. So. n. Tr.		
17.06.12	10:30 Uhr	Erntebitt-Gottesdienst, Pfarrer Ehmann unter Mitwirkung des Posaunenchores
2. So. n. Tr.		
24.06.12	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls, Pfarrer Ehmann
3. So. n. Tr.	11:00 Uhr	Tauf-Gottesdienst
01.07.12	10:30 Uhr	ökumenischer Familiengottesdienst, Pfarrerin Maier und katholischer Pfarrer unter Mitwirkung von Kindergärten, Ulrichskirche
4. So. n. Tr.		
08.07.12	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, Pfarrer Ehmann/Pfarrerin Maier, anschl. Ständerling
5. So. n. Tr.		
15.07.12	9:30 Uhr	Ökum. Stadtfest-Gottesdienst in der Neuen Marienkirche, Pfarrerin Maier, unter Mitwirkung des Posaunenchors
6 So. n. Tr.		

22.07.12	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Ehmann
7. So. n. Tr.	11:00 Uhr	Tauf-Gottesdienst
29.07.12	9:00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin z. A. Schenk
8. So. n. Tr.		

KINDERGOTTESDIENST

Der Kindergottesdienst beginnt jeweils sonntags um 9:30 Uhr parallel zum ‚Erwachsenen‘-Gottesdienst und findet im evangelischen Gemeindehaus, Marktstr. 12, statt. Dazu sind alle Kinder (etwa ab Kindergartenalter) herzlich eingeladen

TAUFTERMINE

Am Sonntag, dem 24. Juni und 22. Juli, jeweils in einem Taufgottesdienst um 11 Uhr, am Samstag, dem 25. August und 22. September, jeweils in einem Taufgottesdienst um 14 Uhr in der Kirche. Es wird gebeten, Taufen acht Wochen vor dem gewünschten Tauftermin anzumelden.

GOTTESDIENSTE IM GRÜNEN

Sonntag	06.05.12	11:00 Uhr	Bartholomä, Wental
Himmelfahrt	17.05.12	10:00 Uhr	Hohenstaufen, Gipfel, ök.
Sonntag	20.05.12	11:00 Uhr	Geislingen, Ödenturm
Pfingstmontag	28.05.12	10:00 Uhr	Stötten, 12 Linden, ök.
		10:00 Uhr	Böhmenkirch, im Garten d. Lutherkirche
		10:00 Uhr	Türkheim, Aussiedlerhof Bosch, ök.
		10:30 Uhr	Degenfeld, Kaltes Feld, Kreuz am Spielplatz
Sonntag	03.06.12	11:00 Uhr	Bartholomä, Wental
Sonntag	17.06.12	10:30 Uhr	Auendorf, Steinpyramide, ök.
		10:30 Uhr	Süßen, Erntebitt-Gottesdienst
Sonntag	24.06.12	10:30 Uhr	Degenfeld, Kaltes Feld, Kreuz am Spielplatz
Sonntag	01.07.12	11:00 Uhr	Bartholomä, Wental
Sonntag	01.07.12	11:00 Uhr	Bartholomä, Wental
Sonntag	08.07.12	10:00 Uhr	Donzdorf, Kaplaneigarten
		11:00 Uhr	Schlat, Wasserberg
Sonntag	15.07.12	10:00 Uhr	Eybach, Sängenheim, ök.
Sonntag	22.07.12	10:00 Uhr	Gingen, Schafenberg, ök.
		10:30 Uhr	Degenfeld, Kaltes Feld, Kreuz am Spielplatz



Erntebittgottesdienst

Auch in diesem Jahr möchten wir in einem gemeinsamen Gottesdienst im Grünen für die Ernte bitten - am Sonntag, dem **17. Juni um 10:30 Uhr**. Der Posaunenchor wird den Gottesdienst mit gestalten. Der genaue Ort wird rechtzeitig in den „Süßener Mitteilungen“ bekannt geben.



Foto: D. Brucker

Familiengottesdienst

Zu einem **Ökumen. Familiengottesdienst** laden wir am **Sonntag, 1. Juli um 10:30 Uhr** in die Ulrichskirche ein. Der Gottesdienst wird von den Kindergärten Markt- und Kuntzestraße und vom Süßener Kinderchor mitgestaltet.

Klappstühle zu verschenken

Auf dem Dachboden der Ulrichskirche liegen ca. 30 Holzklappstühle. Interessenten melden sich bitte bei Mesnerin Fr. Bimbinneck, Tel 4 23 74



Speziell für kleine Kinder und ihre Eltern. Die nächsten Gottesdienste sind am

Sonntag, 13.05. um 11:00 Uhr

in der Ev. Ulrichskirche oder im Ev. Gemeindehaus

Anschließend ist wie immer Gelegenheit zum Mittagessen (nach Anmeldung bei Susanne Weber, Tel. 4 36 19).

Taufgottesdienst

Einen Taufgottesdienst für Kinder und Erwachsene feiern wir am **Sonntag, 20. Mai um 10:30 Uhr** in der Ulrichskirche. Er wird mitgestaltet von Schülern der Klasse 2 der J.G.-Fischerschule, die im Religionsunterricht das Thema Kirche und Taufe behandeln.

Erleben, wie Kinder getauft werden und sich dabei der eigenen Taufe erinnern – das ist ein Grund zum Feiern für die ganze Gemeinde. Sind Sie dabei?



Foto: Archiv D. Brucker

Kirchentag des Kirchenbezirks Geislingen

„...So werden wir sein wie die Träumenden“

Unter diesem Motto stehen zwei Festtage des Kirchenbezirks Geislingen am **29. und 30. Juni 2012**.

Ein Konzert der Brenz-Band wird nach dem Eröffnungsgottesdienst am Freitagabend die Stadtkirche füllen. Nicht nur mit Menschen, sondern mit Freude, mit Mut, mit Trotz, mit Geschichten und mit Träumen.

Der Ton, den die Brenz-Band am Freitag anstimmt, wird weiterklingen durch den Kirchentag in und um die Stadtkirche. Was ist unser Traum von Kirche und was ist unsere Realität? Was nimmt uns gefangen und was regt unseren Trotz? In Bibelarbeit, Workshops und Vorträgen wird informiert und diskutiert. So unterschiedliche Themen wie „Jugendkirche – Chance oder Sackgasse“, „Alles nur geträumt – ist wahr was in der Bibel steht?“, „Gerechte Welt und fairer Handel – nur ein Traum?“ und viele andere stehen zur Auswahl.

Besonders der festliche Ton wird lautstark weiterklingen. Kirchentag des Kirchenbezirks heißt: Gemeinsam feiern. Miteinander singen beim „offenen Singen neuer Lieder“. Miteinander staunen beim Musical, miteinander genießen beim Essen auf dem Kirchplatz. Und ganz besonders miteinander lachen bei Okko Herlyn und „Hier stehe ich, ich kann auch anders – Kabarett aus Kirche und anderen Realsatiren“.

Wenn dann spät die Abendlieder und die Kerzen den Kirchplatz und die Herzen von

Jungen und Alten füllen, dann – hoffentlich – werden auch wir sein wie die Träumenden.

Ein Auszug aus dem Programm

Freitag, 29. Juni.

18:00 Uhr Eröffnungs-Gottesdienst
19:30 bis 21:00 Uhr Konzert mit der Brenz-Band aus Ludwigsburg
21:00 Uhr Hock auf dem Kirchplatz

Samstag, 30. Juni

6:00 Uhr Morgengebet
8:30 Uhr „Herr, tue meine Lippen auf...“ Liturgisches Morgengebet in der Tradition der Gregorianik
9:00 Uhr Bibelarbeit
10:00 Uhr bis 11:30 Uhr Workshops
11:30 Uhr bis 14:30 Uhr Mittagessen
14:30 Uhr bis 16:30 Uhr Alles nur geträumt? Ist alles wahr, was in der Bibel steht? Vortrag Prof. Siegfried Zimmer, Ludwigsburg:
17:00 Uhr „Das Gespenst von Canterville“ Musical mit Michelberg-Gymnasium, Musikschule, Kinder-Chöre der Stadtkirche
18:30 Uhr bis 20:00 Uhr Abendessen auf dem Kirchplatz
20:00 Uhr "Hier stehe ich, ich kann auch anders" Kabarett aus Kirche und anderen Realsatiren, Okko Herlyn, Theologe und Kabarettist aus Duisburg
22:00 Uhr Abend ward bald kommt die Nacht, Abendliedersingen auf dem Kirchplatz, Axel Schlecht, Bezirksbläser-Team.

Ein detailliertes Programm liegt im Vorfeld in Kirche und Gemeindehaus aus.

Anita Gröh

Gemeinsam unterwegs

„Auf den Spuren Martin Luthers“

Studienreise der Evangelischen Kirchengemeinde Donzdorf vom **10. bis 14. Oktober 2012** mit Pfarrer Gerd-Ulrich Wanzeck

1. Tag: Schmalkalden. Geführter Rundgang. Fahrt nach Eisenach, Auffahrt zur Wartburg, Ort der Schutzhaft Martin Luthers, wo er das Neue Testament ins Deutsche übersetzte. Palasführung auf der Wartburg.

2. Tag: Eisenach mit Lutherhaus, Stadtrundgang. Weiterfahrt nach Bad Frankenhausen. Besichtigung der Bauernkriegsgedenkstätte "Panorama" auf dem Weißen Berg. Fahrt zur Lutherstadt Eisleben. Geführter Rundgang.



Foto: D. Brucker

3. Tag: Mansfeld mit Besichtigung von Stadtkirche, Lateinschule und Luthers Elternhaus. Rundgang in Leipzig mit Thomaskirche, Bachdenkmälern, Altes Rathaus, Handelsbörse, Mädlerpassage und "Auerbachs Keller"; Nikolaikirche, Neues Rathaus, Ort der Disputation, an der Luther 1519 teilnahm. 18 Uhr Motette in der Thomaskirche.

4. Tag: Lutherstadt Wittenberg mit Schlosskirche "Allerheiligen" und entlang der Collegienstraße zum Lutherhaus. Weiterfahrt nach Torgau. Gang über den

Markt zur Stadtkirche St. Marien, wo sich der Grabstein Katharina Luthers und der Nothelfer-Altar von Cranach d. Ä. befinden.

5. Tag: Fahrt nach Erfurt, Gottesdienst in der Augustinerkirche. Führung im Augustinerkloster. Führung durch das mittelalterliche Zentrum. Rückfahrt.

Leistungen: Fahrt im modernen Fernreisebus; Unterbringung in guten Mittelklasse-Hotels im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC; Halbpension (4x Frühstück und 4x Abendessen) örtliche, fachkundige Führungen, Eintritte.

Veranstalter: Reise Mission Leipzig

Preis: EUR 480 (bei 30 Personen) p. P. im DZ, Einzelzimmerzuschlag: 85 Euro

Anmeldungen werden ab sofort entgegen-
genommen im

Evang. Pfarramt Donzdorf,
Tel. 07162/29511. Anzahlung: Euro 95.



Foto: D. Brucker

Sommerferienprogramm

Die evang. und kath. Kirchengemeinde beteiligen sich gemeinsam beim Schülerferienprogramm mit folgenden Events.



Farbe kommt in dein Leben

– Batiken mit zwei Farben

Bring ein bereits gewaschenes weißes Baumwoll-T-Shirt mit, und verwandle es mit zweifarbiger Batik in ein exklusives Einzelstück, wie du es in keinem Supermarkt kaufen kannst, ein Kleidungsstück, wie nur du es hast. (Auch ein super Geburtstagsgeschenk!) Während die Farben einwirken, bleibt Zeit für ein Spiel, ein Lied, einige Gedanken, wie wir sonst noch Farbe in unser Leben bringen können.
Zeit: Montag, 30. Juli, 14:00 Uhr bis ca. 17 Uhr, Alter: ab 8 Jahren

Glocken, Keller, Dachboden

– Entdeckungsreise rund um die katholische Kirche

„Kirche? Kenn ich schon!“ - Vielleicht den Teil, in den alle Leute kommen. Aber warst du schon mal auf dem Dachboden und bei den Glocken, im Keller unter der Kirche und in versteckten Nebenräumen?

Diese Winkel und Ecken, die sonst kein Kirchenbesucher sieht, wollen wir an diesem Nachmittag spielerisch erkunden und entdecken. Zwischendurch gibt es eine kleine Stärkung.

Zeit: Donnerstag, 2. August, 14:30 Uhr bis ca. 17 Uhr, Alter: ab 6

Veggietales:

Das Abenteuer von Little-Jo

Was tun, wenn alle gegen dich sind, deine eigenen Brüder dich verkaufen, wenn dich das Unglück zu verfolgen scheint? In dem actionreichen Film von Little-Jo im Wilden Westen gibt es auch richtig viel zu lachen. Nach dem Film gibt es jede Menge Spiele. Die fröhlich schillernden Jojos, die wir basteln, bekommt ihr natürlich mit heim.
Zeit: Dienstag, 7. August, 14:30 Uhr bis ca. 17 Uhr, Alter: ab 5 Jahren

Orgelkonzert

Am Samstag, 19. Mai 2012 beginnt um 19:00

Uhr in der Evangelischen Ulrichskirche in Süßen ein Konzert mit dem Titel „Orgel rockt“. Patrick Gläser spielt dort im Rahmen seiner „Tour 2012/13“ Themen aus Rock-, Pop- und Filmmusik auf der Kirchenorgel. Der Eintritt

ist frei, um Spenden wird gebeten. Ein Teil der Einnahmen ist für die Kirchengemeinde zur Erhaltung der Orgel bestimmt.

Der Öhringer Kirchenmusiker Patrick Gläser ist mit seinem zweiten Programm



Foto: Patrick Gläser

auf Tour. Spielorte in der gesamten Bundesrepublik, in Österreich und in Schweden sind bereits in Planung. Das Programm setzt sich aus Poptiteln, Balladen, großen Filmmusiken und einigen Rockstücken zusammen. Weitere Informationen und Termine und Links unter www.orgel-rockt.de oder auf der Facebookseite „orgel.rockt“.

Mitarbeiter/Innen für den Besuchsdienst gesucht

In den letzten Wochen haben uns fünf Mitarbeiterinnen aus unserem Besuchsdienstteam zumeist aus Gesundheits- und Altersgründen mitgeteilt, dass sie ihren Dienst beenden müssen oder wollen. Der Besuchsdienst ist eine wichtige Einrichtung unserer Kirchengemeinde, für viele ältere und alte Menschen oft die Brücke zur Kirche, oft auch ein Fenster nach draußen.

Die Mitarbeiterinnen des Besuchsdienst besuchen unsere Altersjubilare ab dem 81. Lebensjahr zum Geburtstag und überbrin-

gen die Grüße und Wünsche der Kirchengemeinde. Die MitarbeiterInnen erhalten für die Jubilare vom Pfarramt einen Geburtstagsbrief und ein Geburtstagsheft als Gruß für die Jubilare. Vielfach entstehen über die Jahre schöne Kontakte, und die Besuchten erwarten schon die BesucherInnen, die fast ausnahmslos von positiven, erfüllenden und lohnenden Erfahrungen berichten. Wenn es notwendig erscheint, verständigen die MitarbeiterInnen auch das zuständige Pfarramt.

In jedem zweiten Jahr sind die MitarbeiterInnen zu einem Erfahrungsaustausch und zur "Weiterbildung" an einem Abend ins Gemeindehaus eingeladen. Im Augenblick sind es nur Frauen, die im Besuchsdienst engagiert sind. Ausdrücklich möchte ich auch Männer bitten, sich zu überlegen, ob sie sich im Besuchsdienst einbringen wollen.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich mit dem Pfarramt Süd in Verbindung: Tel. 7394 oder per Email ev.pfarramt.suessen.sued@web.de.

Alfred K. Ehmann



Opfer und Spenden 2011 in unserer Kirchengemeinde

...zur Weiterleitung an folgende Empfänger:

für "Brot für die Welt"	5.152,62 Euro
für die Diakonie	1.225,37 Euro
für Weltmission	2.016,98 Euro
Spenden für verschiedene Empfänger	2.462,24 Euro
Opfer für versch. Zwecke, vom Oberkirchenrat festgelegt	2.529,85 Euro
Opfer für versch. Zwecke, vom Kirchengemeinderat festgelegt	5.226,52 Euro
Partnergemeinde in Thüringen	171,63 Euro
insgesamt	16.322,97 Euro

...die in unserer Gemeinde bleiben:

für Zimbelstern	1.448,95 Euro
für Kirche	300,00 Euro
für Gemeindehaus	3.633,81 Euro
für Kirchenmusik	2.146,56 Euro
für Chorarbeit	297,24 Euro
für Jugendarbeit	1.324,79 Euro
für Band	214,90 Euro
für Posaunenchor	1.757,70 Euro
Impuls, eigene Zwecke	211,54 Euro
für Kinderkirche	434,22 Euro
für allgemeine Gemeindegemeinschaft	8.686,93 Euro
insgesamt	20.456,64 Euro

Freiwilliger Gemeindebeitrag:

Kirchenmusik	695,00 Euro
Projekt Weltmission	1.610,00 Euro
Renovierung Gemeindehaus	3.800,00 Euro
Allgemeine Gemeindegemeinschaft	5.956,00 Euro
insgesamt	12.061,00 Euro

Wir danken allen Spendern sehr herzlich für die Bereitschaft, unsere kirchlichen Aufgaben finanziell zu unterstützen!

Jahresstatistik

	2011
Taufen	34
Konfirmierte	28
Trauerungen	7
Bestattungen	41
Kirchenaustritte	13
Kircheneintritte	5

Taufen, Trauungen, Geburtstage und Bestattungen werden im Gemeindebrief veröffentlicht. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name genannt wird, teilen Sie dies bitte rechtzeitig dem Pfarramt mit.

TAUFEN

Januar



Februar

März



Foto: D. Brucker

BESTATTUNGEN

Januar



Februar

März

Zugaben

*Echtheit gereicht, den Blumen Farbe zu geben.
Gott aber schenkte Ihnen auch den Duft.
Es hätte gereicht, ein Licht zu machen.
Gott aber gab der Sonne ein leuchtendes Gesicht.
Es hätte gereicht, Wasser zu erschaffen.
Gott aber gab uns den Wein dazu.*

Das Leben soll mehr sein als Mühe und Last.

Gott schenkt uns Glückszugaben, damit wir fröhlich werden und unsere Tage genießen.

Tina Willms

GEBURTSTAGE



Februar 2011

April 2011

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt

März 2011